

Gewinnen Sie ein «Meet and Greet» mit Polo Hofer

snaplife.ch  
party people portal oberwallis

# Walliser Bote

FRISCH & ANZIEHEND

DER FRÜHLING 2010

SEILER  
SINN FÜR MODE

www.walliserbote.ch • Redaktion Telefon 027 922 99 88 • Abonentendienst Telefon 027 948 30 50 • Mengis Annoncen Telefon 027 948 30 40 • Auflage 25 261 Expl.

## Raub und Einbrüche nehmen zu

Straftaten in der Schweiz erstmals nach einheitlichen Kriterien erfasst

Bern. – (sda) In der Schweiz wurden im Jahr 2009 über 676 000 Straftaten registriert. Mehr als die Hälfte davon waren Diebstähle und Sachbeschädigungen. Die Gewaltstraftaten machten 9 Prozent aus, wie das Bundesamt für Statistik (BFS) am Montag mitteilte. Ob die Delikte im Vergleich zum Vorjahr zu- oder abnahmen, ist nicht ohne Weiteres festzustellen. Im vergangenen Jahr wurden nämlich erstmals sämtliche Straftatbestände von allen Kantonen nach einheitlichen Kriterien erfasst und zentral aufbereitet. In einigen Kategorien ist dennoch eine Aussage über die Entwicklung möglich: Bei Raub, Einbruchdiebstählen sowie Freiheitsberaubung, Entführung und Nötigung ist demnach eine steigende Tendenz festzustellen. Rund 52 Prozent der Beschuldigten von Widerhandlungen gegen das Strafgesetzbuch sind Schweizer, 29 Prozent gehören zur ständigen ausländischen Wohnbevölkerung.

Seite 21



Die neue Kriminalstatistik zeigt, dass Minderjährige öfter kriminell werden als Erwachsene.

Foto Keystone

### KOMMENTAR

#### Jeder wurstelt für sich

Ende April wird Goms Tourismus zu Grabe getragen. Künftig werden die Gästecenter Bellwald, Ernen, Fiesch-Egghorn und Obergoms nicht mehr nur für die Angebotsgestaltung vor Ort verantwortlich zeichnen, sondern auch das Marketing für ihre jeweiligen Dörfer übernehmen. Damit bewegt man sich im Goms wieder zurück in die Pionierzeit des Tourismus, als britische Gäste den Impuls für den Aufbau eines Wintertourismus gaben. Damals entstand der äussere Zwang, Angebote im Sport- und Beherbergungsbereich zu schaffen, um die skiverrückten Briten zufriedenzustellen zu können. Um diese Angebote zu koordinieren, wurden damals die lokalen Verkehrsvereine aus der Taufe gehoben.

Lange Zeit genühten diese Strukturen. Die Gäste kamen fast von alleine. Diese Zeiten sind endgültig vorbei. Der Feriengast hat eine endlose Auswahl an Destinationen zur Verfügung. Die Konkurrenz wohnt nicht mehr im nächsten Dorf, sondern auf einer Insel in der Südsee. Professionelles Marketing ist gefragt!

Die für Werbung zur Verfügung stehenden Mittel müssen gezielt gebündelt werden. Ohne ein Destinationsmarketing wird man auf dem Weltmarkt schlichtweg nicht mehr wahrgenommen. Gemäss der World Tourism Organisation verzeichnet der Tourismus ein globales Wachstum von vier Prozent pro Jahr. Anders im Alpenraum: Hier verliert der Tourismus seit Mitte der Neunzigerjahre beständig an Anteilen. Manch einem im Goms scheint dies egal zu sein. Lieber wurstelt man in jedem Dorf das eigene Marketing durch, als dass man einen vernünftigen Marktauftritt hinbekommt. Schade! Denn mit den attraktiven Skigebieten, den fantastischen Loipen, dem reichhaltigen Kulturleben und dem Landschaftspark hat das Goms eine professionelle Vermarktung durchaus verdient.

Werner Koder

### «Von den Besten lernen»

Tamara Raich: Berufung Bodyguard

Brig-Glis. – (wb) Personenschutz ist für sie Berufung. Und weil sie «von den Besten lernen» wollte, hat sich Tamara Raich als erste Frau an der International Security Academy (ISA) in Israel zum Bodyguard ausbilden lassen. Nur dank ihrer inneren Stärke habe sie die beinhalten Ausbildungsgänge geschafft, sagt die gebürtige

Brigerin im WB-Interview. Am Frühjahrsanlass der Oberwalliser Informatik- und Telekommunikationsfirma OCOM am kommenden Donnerstag wird sie über die härteste Bodyguard-Schule der Welt und ihre Arbeit als Personenschützerin berichten. Die 39-Jährige leitet inzwischen eine eigene Sicherheitsfirma.

Seite 14



Kein Sonntagsspaziergang: Tamara Raich beim Waffentraining an der International Security Academy in Israel. Foto Keystone

### «Nie kontaktiert worden»

Fussball-Wettkandal: Sittens Serey Die beteuert Unschuld

(wb) Der FC-Sitten-Präsident und Medienliebling Christian Constantin hatte die Spekulationen lanciert. Nach einem Tipp aus London und seiner Forderung, die Umstände des 2:0-GC-Heimsieges gegen sein Team untersuchen zu lassen. Dabei legte CC den Fokus der Verdächtigungen bald einmal auf einen eigenen Spieler – auf Geoffroy Serey Die, den Mittelfeldspieler von der Elfenbeinküste.

Hatte der seinen frühen Platzverweis provoziert, um das Resultat mit zu beeinflussen? Zumal anscheinend kurzfristig ungewöhnlich viele Wetten auf einen Zürcher Heimsieg eingegangen waren.

Nun stellte sich der 25-jährige Ivorer, Sittens Bester in der Vorrunde, den ungemütlichen Fragen und stellte eines fest: «Durch meine Unbeherrschtheit habe ich auf dem Platz schon einige Fehler gemacht. Doch ich würde nie manipulieren, ich bin kein Betrüger. Ich wurde auch nie von irgendjemandem kontaktiert, um mich entsprechend zu verhalten.»

Seite 15



Geoffroy Serey Die an der Pressekonferenz in Martinach. «Ich bin unschuldig, ich habe nicht betrogen.» Foto Keystone

### WB HEUTE

Wallis Seiten 2 – 14  
Traueranzeigen Seite 12  
Sport Seiten 15 – 18  
Ausland Seiten 19/23  
Schweiz Seiten 21/23  
Wirtschaft/Börse Seite 25  
TV-Programme Seite 26  
Wohin man geht Seite 27  
Wetter Seite 28



### WALLIS

#### Beliebter «Walliser Bote»

Der «Walliser Bote» erfreut sich uneingeschränkter Beliebtheit. Die Leserzahl konnte 2009 trotz eines kleinen Abontenrückganges (-1 Prozent) um 3,9 Prozent gesteigert werden. Diese Entwicklung macht uns stolz und ist hoher Anreiz, den WB aktuell und spannend zu halten.

Seite 2

### WALLIS

#### Hilfe für Ausgewiesene

Das Rote Kreuz und der Kanton Wallis (Bild Esther Waerber-Kalbermatten) unterzeichneten eine Konvention betreffend der Rückkehrhilfe für abgewiesene Asylbewerber und illegale Einwanderer.

Seite 7

### SPORT

#### Was? Zusammenarbeit?

Was wurden nicht schon für Reden geschwungen betreffend Zusammenarbeit im Oberwalliser Regionalfussball. Die Realität ist oft anders. Am Sonntag etwa spielten Naters (Bild Dugic) und Brig gleichzeitig.

Seite 17

Walliser Bote extra

Trends setzen?  
Werbung.

Mengis Annoncen  
Tel. 027 948 30 40, inserate@walliserbote.ch